

Pittler Maschinenfabrik AG

Langen (Hessen)

Jahresabschluss
Rumpfgeschäftsjahr vom
10. Dezember bis 31. Dezember 2012
und Lagebericht
Rumpfgeschäftsjahr vom
10. Dezember bis 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfung &
Beratung

Ulmenstrasse 37 - 39 | 60325 Frankfurt
Tel. 069 17 0000-0 | Fax 069 17 0000-99
www.pkf.de

Pittler Maschinenfabrik AG

Langen (Hessen)

Jahresabschluss
Rumpfgeschäftsjahr vom
10. Dezember bis 31. Dezember 2012
und Lagebericht
Rumpfgeschäftsjahr vom
10. Dezember bis 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhalt

	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2012	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012	1
Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012	7
Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012	6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	2
Allgemeine Auftragsbedingungen PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 1. Oktober 2009	1-2

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Bilanz
zum
31. Dezember 2012

AKTIVSEITE	EUR	9. Dez. 2012		P ASSIVSEITE	9. Dez. 2012	
		EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	1.200
Technische Anlagen und Maschinen			875.162,00	II. Kapitalrücklage	168.728,91	169
II. Finanzanlagen				III. Bilanzgewinn	<u>2.131.351,45</u>	<u>1.344</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	316.501,50		259		3.500.080,36	2.713
2. Beteiligungen	2,00		0	B. Rückstellungen		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.102.635,09		1.103	Sonstige Rückstellungen	<u>76.500,00</u>	<u>157</u>
4. Sonstige Ausleihungen	<u>1.000.000,00</u>		<u>1.000</u>		76.500,00	157
			2.419.138,59	C. Verbindlichkeiten		
			<u>3.294.300,59</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	475.787,86	18
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 475.787,86 (Vorjahr TEUR 18)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.500,00	58
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	640.463,46		520	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 57.500,00 (Vorjahr TEUR 58)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>17</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>159.503,02</u>		<u>2</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 17)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		799.966,48	522	- davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 17)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>15.351,15</u>		<u>79</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	533.287,86	93
		815.317,63	<u>601</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		250,00	0			
		<u>4.109.868,22</u>	<u>2.963</u>		<u>4.109.868,22</u>	<u>2.963</u>

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012

	EUR	1.1.-9.12. 2012 TEUR	2011 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	859.949,21	405	1.265
2. Abschreibungen auf Sachanlagen	-14.838,00	0	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.657,29	-261	-89
	<u>783.453,92</u>	<u>144</u>	<u>1.176</u>
4. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0)	2.500,00	35	0
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0)	779,03	1	10
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>786.732,95</u>	<u>180</u>	<u>1.186</u>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	-22
8. Jahresüberschuss	<u>786.732,95</u>	<u>180</u>	<u>1.164</u>
9. Gewinn- (Verlust-)vortrag aus dem Vorjahr	1.344.618,50	1.164	-29.309
10. Kapitalherabsetzung	0,00	0	29.478
11. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	-169
12. Bilanzgewinn	<u><u>2.131.351,45</u></u>	<u><u>1.344</u></u>	<u><u>1.164</u></u>

Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 i. V. m. § 264d HGB auf.

Die Gesellschaft befand sich bis zum 09.12.2012 in Abwicklung. Am 10.12.2012 beschloss die Hauptversammlung die Fortsetzung der Gesellschaft.

Die Vorjahresbeträge, die einen Zeitraum von rund elf Monaten umfassen, sind mit dem abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr, das rund einen Monat umfasst, nicht vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung außerdem die Beträge des Geschäftsjahres 2011 angegeben.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgend aufgeführten Grundsätze und Methoden:

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen über die erwartete Nutzungsdauer angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert bzw. Kurs angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Latente Ertragsteuern aus Unterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz wurden mit dem effektiven Ertragssteuersatz ermittelt. Aktive latente Ertragsteuern werden nicht angesetzt.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Steuerforderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 1.200.000,00 Euro und ist in 1.200.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2012 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 09. Dezember 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen um insgesamt 600.000,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012/I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag den Aktienpreis nicht wesentlich unterschreitet, gegen Sacheinlagen, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder zur Gewährung von Bezugsrechten begebener Wandlungs- oder Optionsrechte aus Schuldverschreibungen ausgeschlossen werden.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Jahresüberschuss	786.732,95 Euro
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>1.344.618,50 Euro</u>
Bilanzgewinn	<u>2.131.351,45 Euro</u>

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die zu erwartenden Kosten für die Erstellung des Zwischenabschlusses, des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen sowie der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

6. Latente Ertragssteuern

Es bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Ertragssteuern i.H.v. EUR 27,2 Mio. führen. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde nicht ausgeübt. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der effektive Steuersatz von rd. 29 % angewendet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 860) betreffen hauptsächlich Provisionserlöse sowie der Gewinne aus zum Diskont erworbenen Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 62), bestehen hauptsächlich aus Beratungsleitungen, Vergütungen, Kosten der Hauptversammlung und Prüfungskosten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 59 enthalten.

Sonstige Angaben

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des Rumpfwirtschaftsjahrs waren die folgenden Personen der Vorstand der Gesellschaft:

Vorstände:	ausgeübter Beruf:	Aufsichtsratsmandate:
Herr Dipl.-Kfm. Michael Plewa, Frankfurt am Main	kaufmännischer Angestellter	keine
Herr Dipl.-Kfm. Markus Höhne, Flörsheim am Main	kaufmännischer Angestellter	Keine

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Aufsichtsrat:	ausgeübter Beruf:	weitere Aufsichtsratsmandate:
Herr Günter Rothenberger, Bad Homburg	Kaufmann	a.a.a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlagenverwaltung, Frankfurt/Main, Diskus Werke AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender)
Herr Prof. Dieter Weidemann, Hannover	Unternehmer	HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden HR Werbung GmbH, Frankfurt/Main Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Frankfurt/Main Hessenmetall, Frankfurt/Main, Gesamtmetall, Berlin
Herr Werner Uhde, Bad Soden	Rechtsanwalt	a.a.a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main, Vorsitzender Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart Deutsche Immobilien AG, Bremen (Vorsitzender)
Herr Dipl.-Kfm. Marc Heylen, Frankfurt am Main	Leiter Strategy & Sales Management, Delbrück Bethmann Maffei AG	keine

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Vorstände der Gesellschaft, betragen für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 10.12. – 31.12.2012 für Herrn Michael Plewa 1.000,00 Euro und für Herrn Markus Höhne 1.000,00 Euro.

Die Aufsichtsräte erhalten satzungsgemäß insgesamt eine jährliche Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 5.500,00 Euro. Für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 10.12. – 31.12.2012 betragen die anteiligen Aufsichtsratsvergütungen insgesamt 500,00 Euro.

Angaben über die Mitarbeiter

Im Rumpfwirtschaftsjahr vom 10.12.2012 bis 31.12.2012 wurden außer den Vorstandsmitgliedern keine Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteils- höhe	Jahres- ergebnis 2012 Euro	Eigen- kapital 2012 Euro
Präwema Werkzeugmaschinenfabrik GmbH, Eschwege	98,63 %	949.859	-7.378.607
Hermann Kolb GmbH, Bad Homburg	81,48 %	920.834	2.121.003
Schleiftechnik Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	100,00 %	- 68.398	29.646
Naxos-Union AG, Langen	37,50%	- 623.192	-604.271
Pittler Maquinas Ltda., Brasilien	46,00%	a)	a)

a) = Der Jahresabschluss liegt nicht vor

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen keine Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, deren Bedingungen nicht marktüblich sind.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 13.000,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers		Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen	2012	13.000
b) andere Bestätigungsleistungen		0
c) Steuerberatungsleistung		0
d) sonstige Leistungen		0

Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de öffentlich zugänglich gemacht.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

Mit notariellem Kaufvertrag vom 28.12.2012 wurden 71,3 % der Geschäfts-Anteile der Firma SWS Spannwerkzeuge GmbH, Hanau mit Wirkung zum 01.01.2013 erworben.

Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt, den 12.12.2014

gez. Michael Plewa (Vorstand)

gez. Markus Höhne (Vorstand)

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte		
	Wert		Zugang	Abgang	Wert		Zugang	Abgang	Wert	Wert	
	10. Dez. 2012	31. Dez. 2012			10. Dez. 2012	31. Dez. 2012				31. Dez. 2012	9. Dez. 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen											
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	890.000,00	0,00	890.000,00	0,00	14.838,00	0,00	14.838,00	875.162,00	0,00	
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	259.001,00	57.500,50	0,00	316.501,50	0,00	0,00	0,00	0,00	316.501,50	259.001,00	
2. Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.102.635,09	0,00	0,00	1.102.635,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.102.635,09	1.102.635,09	
4. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	
	<u>2.361.638,09</u>	<u>57.500,50</u>	<u>0,00</u>	<u>2.419.138,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.419.138,59</u>	<u>2.361.638,09</u>	
	<u>2.361.638,09</u>	<u>947.500,50</u>	<u>0,00</u>	<u>3.309.138,59</u>	<u>0,00</u>	<u>14.838,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.838,00</u>	<u>3.294.300,59</u>	<u>2.361.638,09</u>	

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 10.12. bis 31.12.2012 der Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

A. Wirtschaftliche Lage

Das schwierige internationale Umfeld belastete im Jahr 2012 die deutsche Konjunktur. Bedingt durch die zögerliche Entwicklung der Weltwirtschaft und getrieben durch die rezessiven Tendenzen im Euroraum schwächte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf ab. Im Jahr 2012 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote lag 2012 bei 6,8 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % verringert (Vj.: 7,1 %).

Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) lagen die Auftragseingänge 2012 rd. 10% unter dem Wert des Vorjahres, welches ein sehr gutes Jahr war. Mit einer Kapazitätsauslastung von 95,2% und einer Erhöhung der Zahl der Beschäftigten hat sich 2012 als ein gutes Jahr herausgestellt. Die Reichweite des Auftragsbestands betrug 8,5 Monate.

B. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft bestanden im Rumpfgeschäftsjahr vom 10.12.2012 bis 31.12.2012 in der eigenen Restrukturierung sowie in der strategischen Beratung, Entwicklung und Unterstützung der verbundenen Unternehmen und dem Neuaufbau der Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr erzielten sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Provisionserlösen und der Realisierung von Gewinnen auf zum Diskont erworbenen Forderungen, die dazu dienen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres zu decken und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um fünf Firmen, von denen zurzeit drei keine wesentliche operative Geschäftstätigkeit ausüben. Zwei Gesellschaften sind in geringem Maße operativ tätig. Hierzu gehören die Hermann Kolb GmbH und die Schleiftechnik Düsseldorf GmbH. Die Hermann Kolb GmbH erzielt Einkünfte aus der Vermietung von Maschinen sowie aus Zinserlösen. Die Schleiftechnik Düsseldorf GmbH erzielt Mieteinkünfte aus Immobilienvermögen.

Am 10. Dezember 2012 fand in Frankfurt am Main die ordentliche Hauptversammlung statt, auf der unter anderem die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen wurde. Die Liquidationsphase war wie geplant zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung in die Lage versetzt, ihre Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies wird stetig und behutsam erfolgen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2012 beträgt 4.110 TEUR.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Sachanlagen um 875 TEUR (Vj.: 0 TEUR) durch den Erwerb von Maschinen, die an den Verkäufer vermietet werden. Darüber hinaus stiegen die Finanzanlagen um 57 TEUR, davon um 55 TEUR aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Schleiftechnik Düsseldorf GmbH. Das Umlaufvermögen beträgt 815 TEUR. Davon entfallen 640 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite wird ein Eigenkapital in Höhe von 3.500 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 85 % (Vj.: rd. 92%) Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 458 TEUR.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	EUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	786.732,95
2. + Abschreibungen auf Sachanlagen	14.838,00
3. + / - Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	-80.170,52
4. + / - Abnahme / (Zunahme) der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-278.468,20
5. + / - Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-291.414,64
6. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>151.517,59</u>
8. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-158.044,77
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-57.500,50
9. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-215.545,27</u>
10. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0,00</u>
11. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-64.027,68
12. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>79.378,83</u>
13. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>15.351,15</u></u>

Die Finanzlage der Gesellschaft stabil. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf 152 TEUR (Vj.: 75 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit 216 TEUR (Vj.: 0 TEUR) negativ. Durch die Verrechnung von Forderungen in Höhe von 732 TEUR mit Verbindlichkeiten aus der Investitionstätigkeit konnte die Verwendung von liquiden Mitteln vermieden werden. Insgesamt verminderten sich die liquiden Mittel auf 15 TEUR (Vj.: 79 TEUR).

In der Hauptversammlung am 10. Dezember 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch Ausgabe von 600.000 neuen Aktien zu einem Stückpreis von 2,50 EUR an die bestehenden Aktionäre beschlossen, die zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation beitragen soll. Darüber hinaus wurde ein genehmigtes Kapital 2012/I beschlossen, das bis zum 9. Dezember 2017 den Vorstand ermächtigt, kurzfristige Reaktionszeiten auf günstige Marktbedingungen und Finanzierungserfordernisse zu nutzen.

Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 455 TEUR auf 860 TEUR. Sie beinhalten hauptsächlich Provisionserlöse sowie die Realisierung der Gewinne aus mit einem Diskont käuflich erworbene und fällig gestellte Forderungen in Höhe von 717 TEUR.

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 62 TEUR (Vj.: 261 TEUR). Darin enthalten sind vor allem Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 7 TEUR (Vj.: 150 TEUR) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 34 TEUR (Vj.: 66 TEUR).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2012 noch geprägt von der Übergangsphase nach Beendigung der Liquidation. Die Eigenkapitalbasis wurde durch die beschlossene Kapitalerhöhung und das genehmigte Kapital gestärkt und dadurch die Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Mit den Beratungs- und Vermittlungsleistungen hat die Gesellschaft begonnen, Geschäft neu aufzubauen. Das Unternehmen verfügt über ausreichend liquide Mittel, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

C. Chancen- und Risikobericht

Die Liquidation der Pittler AG wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10.12.2012 beendet. Somit konnte die Pittler AG ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen. Gleichzeitig strebt die Pittler AG an, sich an profitablen kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Werkzeugmaschinenbaubranche sowie Zulieferern aus der Automobilbranche zu beteiligen. Der Erwerb von 71,3% der Anteile an der SWS Spannwerkzeuge GmbH zum 1. Januar 2013 ist ein erster Schritt in diese Richtung. Die beschlossene Kapitalerhöhung sowie das beschlossene genehmigte Kapital dienen als Grundlage für die weitere Expansion der Geschäftstätigkeit. Die Verwendung der bestehenden hohen steuerlichen Verlustvorträge begünstigt den Aufbau des Geschäfts und die geplante positive Geschäftsentwicklung.

Das interne Berichtswesen ist an die Bedürfnisse und Größe der Gesellschaft angepasst, um Risiken früh zu erkennen. Durch die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit und den Erwerb neuer Beteiligungen ergeben sich zunehmend vor allem strategische und operative Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken ist geplant, das interne Berichtswesen zu erweitern, um jederzeit Auskunft über die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Pittler AG und ihrer Beteiligungen geben zu können. Dadurch können frühzeitig zunehmende Marktrisiken eingeschätzt und Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat überwacht, an den regelmäßig berichtet wird und der insbesondere die Geschäftsrisiken laufend zu überprüfen hat.

Weitere Maßnahmen im Hinblick auf das Risikomanagement hält der Vorstand bei der derzeitigen Größe des Unternehmens zur Zeit für nicht erforderlich. Mit dem sukzessiven Aufbau der Geschäftstätigkeit wird auch das Risikomanagement erweitert. Mit der Erweiterung des internen Berichtswesens, das unter anderem auch als Instrument der Risikofrüherkennung dient, sind bereits erste Erweiterungsmaßnahmen ergriffen worden.

D. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die Anzahl der Geschäftsvorfälle der Pittler AG sind aufgrund der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit derzeit noch gering. Die Buchführung sowie die Erstellung des Jahresabschlusses der Pittler AG werden im Auftrag und unter der direkten Kontrolle des Vorstands durch einen Angehörigen der wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufe unter Anwendung des DATEV-Systems durchgeführt. Der Lagebericht wird vom Vorstand erstellt.

Über das interne Berichtswesen berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat. Dadurch ist derzeit eine angemessene interne Überwachung und Risikofrüherkennung sichergestellt.

Nach Ansicht des Vorstands verfügt die Pittler AG über ein den unternehmensspezifischen Anforderungen angemessenes Überwachungssystem, das die notwendigen Elemente eines internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess umfasst.

E. Nachtragsbericht

Am 28. Dezember 2012 wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 71,3 % der Geschäftsanteile an der SWS Spannwerkzeuge GmbH, Schlüchtern erworben.

Das Bezugsangebot für die im Hauptversammlung vom 10. Dezember 2012 beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 17. Mai 2013 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft bietet hierin ihren Aktionären durch das Bankhaus Neelmeyer AG 600.000 Stück Neue Aktien im Bezugsverhältnis 2:1 zum mittelbaren Bezug zu einem Bezugspreis von € 2,50 je Neuer Aktie an. Die Bezugsfrist begann am 21. Mai 2013 und endet am 5. Juni 2013 12.00 Uhr (MESZ). Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen und werden nach Ablauf der Bezugsfrist wertlos ausgebucht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

F. Grundzüge des Vergütungssystems

Derzeit erhalten die Abwickler für ihre Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von jeweils 1 TEUR pro Monat. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten lediglich eine geringere Vergütung für ihre Tätigkeit. Es gibt darüber hinaus keine variablen Vergütungskomponenten.

G. Übernahmerelevante Angaben

Folgende Aktionäre halten mehr als 10 % des Grundkapitals:

	31. Dezember 2012	30. November 2014
Rothenberger Vermögensverwaltung 4xS GbR	19,73%	20,64%
Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH	38,47%	44,07%
Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH		10,82%

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats, kann der Vorstand bis zu 600.000 neue Aktien aus der beschlossenen Kapitalerhöhung an bestehende Aktionäre ausgeben. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können darüber hinaus weitere 600.000 Aktien aus dem genehmigten Kapital 2012/I unter bestimmte Bedingungen ausgeben werden.

Es gelten die gesetzlichen Vorschriften über die Ernennung und Abberufung von Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Satzungsänderungen unterliegen ebenfalls die gesetzlichen Vorschriften.

H. Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß § 289 a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pittler-maschinenfabrik.de) öffentlich zugänglich gemacht.

I. Prognosebericht

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen und ist nunmehr wieder am Markt tätig. Die derzeitigen Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Gesellschaft langfristig wieder am Markt zu positionieren.

Nach Angaben der VDW sieht die Werkzeugmaschinenindustrie das Jahr 2013 eher optimistisch: Eine Konsolidierung des Marktes auf dem bestehenden Niveau wird erwartet. Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass sich ihre produzierenden Beteiligungen ebenfalls positiv entwickeln und ggf. ein leichtes Wachstum erreichen können. Mittelfristig wird erwartet, dass daraus Beteiligungserträge für die Gesellschaft resultieren werden.

Durch Miet- und Zinseinnahmen werden in den nächsten 2 Jahren jeweils rd. 220 TEUR an Erträge erwartet, die bei niedriger geplanten Ausgaben zu einem positiven Ergebnis sowie einer Stärkung der Liquiditätssituation der Gesellschaft führen. Dadurch und aufgrund möglicher Ausschüttungen wird sich die Finanzlage der Gesellschaft weiter stabilisieren.

Frankfurt, den 12. Dezember 2014

.....
Michael Plewa
Vorstand

.....
Markus Höhne
Vorstand

Unter der Bedingung, dass der aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss zum 9. Dezember 2012 unverändert festgestellt wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pittler Maschinenfabrik AG, Langen (Hessen), für das Geschäftsjahr vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,
den 18. Dezember 2014

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. R. Brinskelle gez. R. Krimphoff
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer